

Weitere Veranstaltungen

12. – 14. und 19. – 21. Juni 1998

Das **Weinfest** im Gutshof

3. - 6. September 1998

Musical: **“The Swingin‘ Waiters Vol. 2”**

90,-- bis 110,-- DM p.P.

24. und 25. Oktober 1998

Herbstbummel im Alten Stall

18. Dezember 1998

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium I - III

60,-- bis 100,-- DM p.P.

Vorankündigung:

Bürklins Sommeroper

13. - 15. August 1999

G. Rossini „Barbier von Sevilla“

G. Ph. Telemann „Pimpinone“



WEINGUT

Dr. Bürklin-Wolf

Veranstalter: Weinkellerei Gebr. Eckel GmbH
67157 Wachenheim • (06322) 9533-22 • Fax 9533-30

Das Schöpfungsmenu

In diesem Jahr liegt die kulinarische Betreuung unseres Hofkonzertes in den Händen von Herrn Holger Jacobs, ehemaliger Küchen- direktor und Leiter der Kochschule von Johann Lafer's berühmter Stromburg in Stromberg.

Nachdem er bereits im März 1998, beim Mozart-Frühling, mit einem kleinen Ausschnitt aus seinem Repertoire unsere Gäste begeistern konnte, dürfen Sie sich, nach der festlich-musikalischen "Schöpfung", auf das mit viel Liebe zum Detail kreierte kulinarische Schöpfungsmenu freuen.

Inspiriert von den 7 Tagen der Erschaffung der Welt wird es 7 Menu-Stationen geben, die Ihnen mit 14 unterschiedlichen Kreationen die ganze Vielfalt eines hochkreativen Kochkünstlers zeigen werden.

Lassen Sie sich von den musikalischen Genüssen und den sorgfältig arrangierten Speisen aus der Küche verführen.

Gekrönt wird das Gourmet-Erlebnis im festlich geschmückten Park durch die Spitzengewächse des Weingutes Dr. Bürklin-Wolf, die – jüngst wieder hochdekoriert – ihren Teil zum unvergeßlichen Abend beitragen werden.

Hommage an die Natur

Wenn sich beim Kulinarischen Hofkonzert die Stimmen der Vögel in das Musizieren der Instrumente mischen, wenn Hunde, Katzen, Frösche und Grillen ihren Beitrag zu Sopran, Alt, Tenor und Baß leisten, wenn nach dem Konzert der märchenhaft illuminierte Park alle in seinen Bann zieht, dann ist Natur für kurze Zeit ein ganz greifbares Erlebnis.

Wenn dann noch ein Werk wie Haydns "Schöpfung" auf dem Programm steht, dann wird Natur ein zweites Mal zum Programm des Abends, denn kein Komponist – auch nicht Vivaldi mit seinen Jahreszeiten – hat dem Kosmos allen Lebens, das uns umgibt, so viel liebevolles Klingen und Singen geschenkt wie "Papa Haydn".

Wenn das Kontrafagott den Wurm und Celli mit Bratschen die großen Wale lautmalen, wenn der Tiger mit einer herrischen Fanfare und das schwirrende Heer der Insekten im tremolierenden Streichertutti abgebildet werden, dann wird für einen Abend die Einheit von Musik und Text wahr, die sich so schön in Haydns Satz manifestiert: "Meine Sprache versteht die ganze Welt". Mehr noch als für seine Kammermusik und seine Symphonien gilt dies für sein berühmtestes Werk, die "Schöpfung", die der Komponist selbst als sein liebstes und wertvollstes musikalisches Kind ansah.



WEINGUT

Dr. Bürklin-Wolf

6. Kulinarisches Hofkonzert

Samstag, 8. August 1998, 19.30 Uhr

im Gutshof Weingut Dr. Bürklin-Wolf
Wachenheim/Weinstraße

Joseph Haydn

Die Schöpfung

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

anschließend

Schöpfungsmenu im Park

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wachenheim

ARIENHELLER PREMIUM MINERALWASSER



Vor 200 Jahren ...



Vor fast genau 200 Jahren – am 29. und 30. April 1798 – fanden die ersten beiden privaten Aufführungen des Oratorium in Wien statt; der musikbegeisterte Baron von Swieten hatte namhafte Mitglieder des höchsten österreichischen Adels um sich gesammelt, die für das stattliche Komponistenhonorar von 500 Dukaten sorgten und dafür die Uraufführung im berühmten Palais Schwarzenberg miterleben durften.

Prinzessin Eleonore von Liechtenstein, eine Zuhörerin, schrieb an eine Freundin:

“Diese Musik Heidens (=Haydn) von der Erschaffung der Erde erregt großes Aufsehen; man sagt, daß man nie zuvor etwas Derartiges gehört habe...”

Haydn hatte Bedenken, sein neues Werk könnte für das Wiener Publikum zu anspruchsvoll sein, doch wie schon 1798 findet seine Musik auch 200 Jahre später ihren Weg immer wieder direkt zum Herzen des Hörers.

Das Programm

Samstag, 8. August 1998

**Ab 19.00 Uhr
Begrüßungssekt**

**19.30 Uhr
Beginn des Konzerts**

**danach, ab etwa 21.00 Uhr,
Kulinarische Nacht im Park**

**mit dem Schöpfungsmenu
von Holger Jacobs
und
den Ersten Gewächsen des
Weingutes Dr. Bürklin-Wolf**

Der Preis für Konzert und Kulinarische Nacht beträgt 195,- DM pro Person.

Zur Kartenbestellung benutzen Sie bitte beiliegendes Überweisungsformular oder schicken uns einen Verrechnungsscheck – Sie erhalten dann umgehend Ihre Eintrittskarte/n für den 8. August 1998 per Post. Reservierte Karten müssen bis 17. Juli 1998 abgerufen werden. Die Rückgabe von Karten gegen Rückvergütung ist nur bis 24. Juli 1998 möglich.

Mit dem Kartenverkauf ist eine Platzreservierung im Park verbunden, die beim Einlaß bekanntgegeben wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau von Plehn,
Telefon: 06322/95 33-22 • Fax: 06322/95 33-30
e-mail: buerklin-wolf@t-online.de

Für einen vom Wetter unabhängigen Ablauf der Veranstaltung wird gesorgt sein.

Das Staraufgebot

Alexandra Coku – Sopran

Die amerikanische Sopranistin studierte an der Stanford University und an der Indiana University bei Margaret Harshaw, die bis heute ihre künstlerische Mentorin geblieben ist. Alexandra Coku ist Preisträgerin vieler Wettbewerbe, u.a. erhielt sie den “Opern Welt” Preis des Internationalen Belvedere Wettbewerbs in Wien, den 3. Preis des Internationalen Mozart Wettbewerbs in Salzburg 1988 und den Richard F. Gold Career Grant des Merola Opern Programms. Ihr Zuhause sind die großen Opernhäuser Europas.



Christian Elsner – Tenor

Der gebürtige Freiburger studierte Gesang bei Prof. Martin Gründler in Frankfurt und war Mitglied der Liedklassen von Dietrich Fischer-Dieskau und Charles Spencer. Er gewann beim Internationalen Walther Gruner-Liedwettbewerb in London und wurde beim renommierten ARD-Wettbewerb in München mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.



Christian Elsners besondere Liebe gilt dem Liedgesang. Er gab u.a. Recitals in der Londoner Wigmore Hall, der Kölner Philharmonie und bei der Schubertiade Feldkirch.

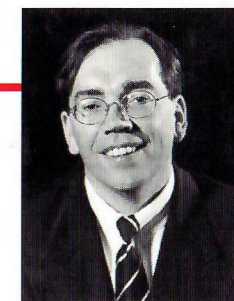
**Markus Marquardt –
Baßbariton**

erhielt ersten Gesangsunterricht im Alter von 20 Jahren an der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf. Danach wechselte er zu dem Gesangslehrer Werner Lechte und studierte an der Musikhochschule Düsseldorf. Markus Marquardt gewann 1993 den ersten Preis beim Bundeswettbewerb “Jugend musiziert” und den “Europäischen Preis der Jugend”. Er ist Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. Neben seiner Operntätigkeit gilt sein besonderes Interesse dem Oratorium und dem deutschen Lied.



Christian Kabitz

wurde 1979 zum Kantor der St. Johanniskirche Würzburg berufen und leitet dort den Bachchor und das Bachorchester. In den Jahren 1986 und 1988 übernahm er auch die künstlerische Leitung des Heidelberger Bachchores und des Cäcilien-Chores Frankfurt. Mit dem 1. Kulinarischen Hofkonzert im Jahr 1993 begann die Zusammenarbeit mit dem Weingut Dr. Bürklin-Wolf und hat sich inzwischen auf eine stattliche Zahl unterschiedlicher kultureller Veranstaltungen ausgeweitet.



Bachchor Heidelberg

Er wurde 1885 vom damaligen Universitätsmusikdirektor Philipp Wolfrum gegründet und ist einer der traditionsreichsten Chöre Deutschlands. Seit 1987 ist Christian Kabitz der bislang vierte künstlerische Leiter des Chores. Aufnahmen beim Südfunk Stuttgart und eine Fernsehproduktion mit Justus Frantz bei “Achtung Klassik” haben dem Chor und seinen Dirigenten auch über Heidelberg hinaus bekannt gemacht.

Cäcilien-Chor Frankfurt

Deutschlands zweitältester Chor wurde 1818 vom Operntenor Johann Nepomuk Schelble gegründet. Zu seinen Dirigenten gehörte u.a. der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy. Unter Enoch zu Guttenberg fand eine weitbeachtete Europatournee des Chores statt. Seit 1988 ist Christian Kabitz Dirigent des Cäcilien-Chores Frankfurt, der jedes Jahr mehrere Konzerte in der Alten Oper Frankfurt gibt. Im November 1996 fand die zweite große USA-Tournee mit Orffs “Carmina Burana” und Verdis “Requiem” statt.

Münchener Bachsolisten

Das Kammerorchester wurde 1962 von Otto Büchner, musikalischer Partner des unvergessenen Karl Richter, gegründet und gab viele Konzerte in Europa und Übersee. Nach dem Tod Büchners schlossen sich 1982 Mitglieder der Münchner Philharmoniker um den Geiger Hans Schuster zu neuen Aktivitäten zusammen. Seitdem ist das Orchester ständiger Partner berühmter Solisten wie Sabine Meyer, Aurele Nicolet, Guy Touvron und großer Chöre.